

16845 Küdown (OPR)

[~8 km sw 16816 Neuruppin; UTM: 33U 343 5859]

Als erste urkundliche Erwähnung des Ortes Küdown wird die Nennung des Eigennamens „Coppe Kudow“ im Jahre 1365 angenommen; 1490 wird das Dorf dann „Kudo“ genannt.

Die denkmalgeschützte Dorfkirche hat einen Feldsteinteil aus dem 3. Drittel des 13. Jh. Aus dieser Zeit haben sich das dreiteilige Fenster in der Ostwand und das Südportal erhalten.

Von 1765 stammt der hölzerne Kanzelaltar, dessen Korb mit Akanthusschnitzwerk verziert ist; über den seitlichen Durchgängen stehen die Figuren des Petrus und des Paulus.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Manker, Protzen, Stöffin.

